

## ■ Neue Optionen gegen Wirbelsäulenbeschwerden

Unter den minimal-invasiven Eingriffen gegen Rückenschmerzen, denen konservativ nicht beizukommen ist, gibt es diverse neue Verfahren. Einen Überblick gaben Wirbelsäulen-Experten beim 11. Forum Orthopädie des Universitätsklinikums München-Großhadern.

Goldstandard bei lumbalen Bandscheibenvorfällen ist bislang die dorsale lumbale mikroskopische Diskektomie unter Vollnarkose. Eine sichere Alternative bei einem Prolaps an der Lendenwirbelsäule ist für Dr. med. Michael Schubert, München, die **endoskopische Nukleotomie**. Effektiv ist die Methode auch bei Patienten mit Spondylosis und/oder spinaler Stenose.

Der wichtigste Unterschied zur herkömmlichen endoskopischen Vorgehensweise: Der Zugang erfolgt von der Seite durch das Foramen. Zu den Vorteilen zählt, dass in aller Regel eine Lokalanästhesie ausreicht, der Zugangsweg sehr klein (6 mm) und das Verfahren somit ausgesprochen gewebeschonend ist. Folglich bleiben das Ligamentum flavum und dessen Stützfunktion intakt. Auch die Nervenstrukturen im Wirbelkanal werden bei dem Eingriff nicht tangiert, sodass Komplikationen wie Verletzungen an Nerven oder Verwachsungen so gut wie nie vorkommen. Zudem sind infolge endoskopischer Nukleotomien seltener

### Internet-Tipp

Videos, auf denen die Vorgehensweise bei endoskopischer Nukleotomie an der LWS sowie bei perkutaner Nukleotomie an der HWS schematisch dargestellt wird, finden Sie unter [www.apex-spine.com/Therapie](http://www.apex-spine.com/Therapie).

Thrombosen oder Infektionen zu beobachten als nach klassischen mikroskopischen Diskektomien.

Möglich sind die Eingriffe laut Schubert bei allen Arten von Bandscheibenvorfällen in der Brust- sowie Lendenwirbelsäule. Allerdings ist der Patient während des

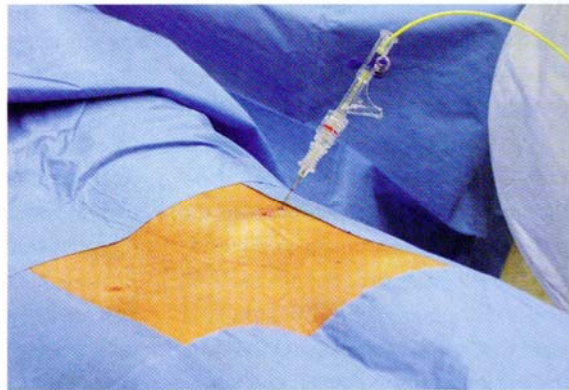
Eingriffs wach und wird stärkerer Röntgenbelastung ausgesetzt.

An der Halswirbelsäule ist in den meisten Fällen eine **perkutane Nukleotomie** möglich. Der Zugang erfolgt von vorne seitlich der Trachea. In einigen Fällen empfiehlt es sich, den Kern der Bandscheibe mithilfe des Enzyms Chymopapain teilweise aufzulösen, zumal dies den Heilungsprozess des Bandscheibenfaserrings unterstützt. Durch eine Führungshülse entfernt Schubert mit einer Fasszange das prolabierte Gewebe. Insgesamt dauert der Eingriff zirka 30 bis 45 Minuten.

„Das Vorgehen ist ausgesprochen gewebeschonend, zumal der Wirbelkanal nicht eröffnet und das betroffene Segment nicht versteift werden muss“, betonte der Wirbelsäulenspezialist. Überlastungen der benachbarten Bandscheiben lassen sich somit vermeiden. Außerdem bleiben natürliche Stabilität und Beweglichkeit der Wirbelsäule vollständig erhalten.

### ■ WIRBELSÄULENGELENKE GEZIELT DEHNEN

Schmerzen durch Protrusion oder Prolaps einer Bandscheibe, aber auch Beschwerden infolge von Wirbelgelenkarthrosen vermag in vielen Fällen eine **intermittierende Distraction** mittels SpineMed® wirksam zu lindern, berichtete Dr. med. Felix Söller, München. Betroffene Bereiche der Lenden- oder Halswirbelsäule lassen sich damit gezielt dehnen. Indem die individuell angepasste Zugkraft langsam zu- und abnimmt,



Laser gegen Schmerz: Unter Lokalanästhesie wird der Prolaps kontrolliert geschrumpft.

werden Abwehrspannung vermieden. Die Distraction reduziert den Druck, verbessert zudem die Diffusion und somit den Stoffwechsel der Bandscheiben, sodass sich Vorwölbungen und Vorfälle mitunter zurückbilden. Kontraindiziert ist die Methode bei Versteifungen der LWS, entzündlichen Prozessen, Tumoren oder wenn eine Spondylolisthese über den Grad 2 nach Meyerding hinausgeht, d. h. eine Verschiebung der Wirbelkörper um mehr als 50% erfolgt.

### ■ WÄRME GEGEN ARTHROSE DER WIRBELGELENKE

Eine Option bei Wirbelgelenkarthrosen ist die **Wärmetherapie mit Radiofrequenz**. Dazu wird mittels einer Sonde, die unter Röntgenkontrolle eingebracht wird, die Gelenkkapsel bei 85 bis 90 Grad Celsius verödet.

Ebenfalls mit Wärme (65–75 Grad Celsius) arbeitet die **intradiskale Elektrowärmetherapie (IDET)**. Ziel der Behandlung ist, sensible Schmerzzentren des Faserrings zu veröden, das Volumen des Ringes zu reduzieren und kleine Risse zu verschließen. Zum Einsatz kommt